

Manfred Riegger (*Universität Augsburg*)

RELIGIÖSE WAHRHEITSANSPRÜCHE: WIE KÖNNTE MAN MIT IHNEN UMGEHEN?

Religionen kommen – von ihrem Selbstverständnis her – ohne Wahrheitsansprüche nicht aus. Als Teil einer pluralen Gesellschaft müssen religiöse Gemeinschaften nach außen aufzeigen können, wie ‚ihre‘ Wahrheit für sie auffindbar, kommunizierbar und praktizierbar ist. Dazu ist Verständigung zwischen religiösen Gemeinschaften, aber auch innerhalb derselben notwendig.

Geklärt wird die semiotische Theorie der symbolischen Erfahrung und Praxis nach Heribert Wahl. Er versteht bedeutungsreiche Zeichen als Symbol-Zeichen, die religiös und kulturell ausgeformt sind. Daran anschließend sind Implikationen für den Gebrauch von religiösen Symbol-Zeichen bzw. Ausdrucksformen durch ZeichenbenutzerInnen ebenso namhaft zu machen, wie der Bezug zu und die Bezogenheit religiöser Zeichen bzw. Ausdrucksformen auf absolute Transzendenz. zu benennen sind. Nicht zuletzt ist hier das Phänomen fundamentalistischer Zugänge zu berücksichtigen.